



Sturz vermieste Eymann die WM Interlakner knallte an der Cross-Country-WM in einen Baum

Für Daniel Eymann verlief das WM-Rennen nicht so, wie er sich das vorgestellt hatte. Im Cross-Country-Wettkampf wurde der Interlakner, nachdem er zuvor viele Plätze gut gemacht hatte, von einem anderen Fahrer touchiert und stürzte. Er wurde 48.

■ **Mountainbike** – Mit guten Resultaten an den Weltcuprennen und zuletzt an den Europameisterschaften sicherte sich der Interlakner Daniel Eymann einen der sieben Startplätze für die Weltmeisterschaften im eigenen Land. Die Teilnahme am WM-Rennen der Disziplin Cross-Country der U23 in Champéry war das erklärte Ziel des jungen Thömus-Fahrers. «Ich habe mich selektiert, nun will ich am Wettkampftag meine beste Leistung zeigen», erklärte ein zuversichtlicher Eymann vor den Wettkämpfen.

Guter Start

Nachdem der Startschuss gefallen war, donnerte das Feld mit über 90 Fahrern aus 37 Nationen von A wie Argentinien bis U wie USA über die Startschleife ins Zielgelände. Angeführt vom Schweizer Kronfavoriten Thomas Litscher bog das lang gezogene Teilnehmerfeld in die erste von sechs 4,8 Kilometer langen Runden. Eymann mit Startplatz 82 gelang es mit einem ra-

santen Start viele Plätze gutzumachen, so dass er zu Beginn der zweiten Runde bereits unter den ersten 50 erschien.

Verhängnisvoller Sturz

In einer Fünfergruppe kämpfte sich 22-Jährige Richtung Zielgelände, als ihn in der technisch anspruchsvollsten Abfahrtspassage ein Fahrer berührte und Eymann mit voller Wucht Kopf voran in einen Baum knallte. «Mir war sofort klar, dass es nun in den verbleibenden vier Runden nicht mehr möglich sein wird, Plätze gutzumachen. Mein WM-Traum war geplatzt», erklärte ein sichtlich enttäuschter Eymann das folgenschwere Ereignis. Dass sein Helm in Längsrichtung gebrochen war, stellte der Athlet erst nach dem Rennen fest, das er schliesslich auf dem 48. Rang beendete. Den Sieg holte sich Thomas Litscher.

Zukunftspläne

Nun widmet sich der Rookie wiederum seinem Studium an der HFT in Biel, wo er mitten in den Diplomarbeiten steckt. Er hofft, seine Maschinenteknikerausbildung nun erfolgreich abschliessen zu können, sodass er sich künftig noch stärker dem Spitzensport zuwenden kann. «Ich hoffe eine interes-

sante 50-Prozent-Stelle zu finden, die es mir erlaubt, den Spitzensport noch professioneller zu betreiben», so Eymann über seine Zukunftspläne.

Pressedienst/Redaktion

Nr. 113772, online seit: 12. September – 16.56 Uhr

Ränge 28 und 38 für Beers

Ob das Downhill-Rennen als letzter Wettkampf der WM überhaupt durchgeführt wird, stand lange in den Sternen. Die ohnehin sehr anspruchsvolle Strecke von Champéry war wegen des starken Regens noch schwieriger zu befahren. Beim Juniorenrennen vor dem Elite-Wettkampf hatten einige Fahrer nach Stürzen gar mit dem Helikopter aus dem Steilhang geholt werden müssen. Auch die Mattner Brüder Marcel und Nick Beer standen am Regenrennen – das schlussendlich doch durchgeführt wurde – im Einsatz. Nick wurde nach Ludovic May als zweitbesten Schweizer 28., mit 33,911 Sekunden Rückstand auf den Sieger. Marcel klassierte sich mit weiteren fast zehn Sekunden Rückstand exakt zehn Ränge hinter seinem jüngeren Bruder. Das Rennen, das von zahlreichen Stürzen geprägt war, gewann überraschend der Briten Danny Hart. Ein Opfer der rutschigen Strecke wurde Weltcup Sieger Aaron Gwin: Der Amerikaner wurde nach einem Sturz nur Zwölfter. (mh)

Datum: 13.09.2011

Der Brienzer



Thomas
VELOSHOP

Der Brienzer
3855 Brienz
033/ 952 13 77
www.der-brienzer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'509
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 650.4
Abo-Nr.: 1077154
Seite: 26
Fläche: 38'959 mm²



Daniel Eymann knallte am WM-Rennen in Champéry in einen Baum, was ihm eine bessere Klassierung verunmöglichte.

FOTO: EINGESANDT